

Klima-Charta Zug+

Kurzinformation zur Antragstellerin: Institut WERZ der OST

Gründung des WERZ durch den Kanton Zug

Ausgangslage: Marktbedürfnis Wirtschaft Zug

Mit dem Ziel den Industrie- und Produktionsstandort Zug zu stärken, beauftragte der Zuger Regierungsrat anfangs 2008 das Technologie Forum Zug (tfz) mit einer Studie zur Marktabklärung für die Schaffung eines neuen Weiterbildungsinstituts auf Fachhochschulstufe. Die Marktanalyse kam zum Schluss, dass in der Schweiz auf dem Gebiet einer gesamtheitlichen Energie- und Rohstoffrückgewinnung kein entsprechendes Weiterbildungsangebot besteht und kompetente Generalistinnen und Generalisten fehlen. Die Idee wurde weiterverfolgt, ein Konzept entworfen und verschiedene Fachhochschulpartner evaluiert.

Auftrag an die Hochschule für Technik Rapperswil (heute Teil der OST Ostschweizer Fachhochschule)

Das Konzept der damaligen Hochschule für Technik Rapperswil wurde als Erfolg versprechend beurteilt. Im April 2010 wurde die entsprechende Subventionsvereinbarung zwischen dem Kanton Zug und der HSR unterzeichnet: Der Kanton Zug leistete an den Aufbau und Betrieb des WERZ in der Periode von 2010-2017 einen Subventionsbeitrag als Aufbau-Mitfinanzierung von 1,5 Mio. Franken.

Vision des Kantons Zug für das WERZ

Das neue Weiterbildungsinstitut für Energie- und Rohstoffrückgewinnung Zug (WERZ) bietet am Standort Zug ein breit abgestütztes Bildungs- und Beratungsangebot auf Fachhochschulstufe an. Der Fokus liegt auf ganzheitlichen Ansätzen zur effizienten und wirtschaftlichen Energienutzung in Prozessen mit Wärme und Kälte, auf der Gewinnung und Verwertung von Energie aus Abfällen und Abwasser sowie der Rückgewinnung von Rohstoffen aus Abfällen.

Eingliederung des Institut WERZ in die OST

Das Institut WERZ am Standort Zug ist eine Organisationseinheit der Abteilung Energie und Umwelttechnik innerhalb des Departements Technik der OST. Administrativ ist es dem OST-Standort Rapperswil-Jona zugeordnet, an welchem auch die Vorlesungen des WERZ im Bachelorstudiengang Erneuerbare Energie und Umwelttechnik stattfinden.

Die im Rahmen der Finanzförderung durch den Kanton Zug aufgebauten Weiterbildungsangebote MAS Energie und Ressourceneffizienz, CAS Recycling und Entsorgung, CAS Energieberatung und CAS Erneuerbare Energien sowie Seminare und Module gehören zum Weiterbildungsbereich der OST und werden ausschliesslich am Standort Zug angeboten.

Entwicklung des Instituts und Stand heute

Seit seiner Gründung im Jahr 2010 durch den Kanton Zug ist das Institut stetig gewachsen. Aktuell beschäftigt das WERZ zwei Professoren, zehn wissenschaftliche Mitarbeitende und eine Person im Bereich Administration.

Das Projektportfolio beinhaltet Aktivitäten in den Bereichen Weiterbildung, Dienstleistung, Netzwerke sowie angewandte Forschung und Entwicklung in den Themenfeldern Energie- und Ressourceneffizienz, ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Der Umsatz, welcher ausschliesslich durch Projekte mit Wirtschaftspartnern oder mit dem Bund generiert wird, beträgt aktuell jährlich rund 1.2 Mio. CHF.

Geleitet wird das Institut WERZ seit seiner Gründung durch Prof. Christian Wirz-Töndury (Masch. Ing HTL, Wirtschaftsingenieur STV). Er ist neben seiner Funktion als Institutsleiter Dozent im Studiengang Erneuerbare Energien und Umwelttechnik, stellvertretender Abteilungsleiter und Studiengangleiter MAS Energie und Ressourceneffizienz. Er wohnt gemeinsam mit seiner Frau Bettina Töndury-Wirz und seinen zwei Töchtern seit acht Jahren in der Stadt Zug.

Erfahrungen des WERZ mit Bezug zur Klima-Charta Zug+

Das Institut WERZ verfügt über umfangreiche einschlägige Erfahrung mit Projekten wie die Klima-Charta Zug+. Diese Erfahrung umfasst Aktivitäten wie die Leitung von grossen Netzwerken, die Beratung von Unternehmen in den Bereichen Energie-, Ressourceneffizienz und Klimaschutz sowie vertiefte Kompetenzen in der Quantifizierung von Massnahmen von Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich (Energieeinsparung, CO₂-Reduktion, Umweltbelastungspunkte). Weiter verfügt das WERZ durch seine langjährigen Aktivitäten am Standort Zug über ein umfangreiches Netzwerk innerhalb des Kantons (Unternehmen, Institutionen, Netzwerke, Verwaltung).

Zur Veranschaulichung der Aktivitäten und Erfahrungen des WERZ finden sich im Anhang zu dieser Kurzinformation nachfolgende Projektbeispiele aus den Bereichen Beratung / Netzwerke, aus dem Bildungsbereich und Beispiele aus der Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern in Zug und auf nationaler Ebene:

ecozug: WERZ ist die Geschäftsstelle für die KMU-Beratungsprojekte ecozug und Impuls Umwelt Luzern. Vorreiter für beide Projekte ist der Ökokompass der Stadt Zürich. Alle Ökokompass-Projekte setzen ihren Fokus auf das umfassende Themengebiet Nachhaltigkeit in KMU.

Reffnet.ch: WERZ ist die nationale Geschäftsstelle und das Vereinssekretariat von Reffnet.ch. Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) unterstützt das Netzwerk und Beratungsangebot Reffnet.ch Unternehmen auf dem Weg zu mehr Ressourceneffizienz.

Studie «Green Check Zug»: WERZ analysiert die aktuellen Treibhausgasemissionen der Wirtschaft im Kanton Zug. In drei Szenarien wird das Reduktionspotenzial von sieben ausgesuchten Best-Practice-Massnahmen quantifiziert. Die heutigen Emissionen lassen sich mit diesen um bis zu 60% reduzieren.

Landis Bau AG: WERZ analysiert die ökologische Nachhaltigkeit der Zuger Bauunternehmung Landis Bau AG anhand betrieblicher Energie- und Ressourcendaten. Konkrete und effiziente Massnahmen für einen umweltfreundlicheren Betrieb werden ausgearbeitet und in enger Begleitung umgesetzt.

Nachhaltigkeit in der Berufsbildung: Berufsleute von morgen benötigen Kompetenzen, um Energie und Ressourcen in ihrem Berufsalltag nachhaltig zu nutzen. Das Institut WERZ wirkt deshalb im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Bundesamts für Energie (BFE) bei der Entwicklung und Revision von Berufsbildern mit.

Für Fragen zur Klima-Charta Zug+, zum Institut oder zu den Referenzprojekten steht Ihnen Christian Wirz-Töndury gerne zur Verfügung (christian.wirz@ost.ch, Tel G: 058 257 41 72)